

NEUES VON PRO CSIK – PRO CSIK ȘTIRI – PRO CSIK HIREK

HERBST 2023

In Csikszereda leben rund 2000 Roma

Eine genaue Zahl ist das aber nicht. Das Verhältnis zwischen Roma und den andern Einwohner*innen ist angespannt. Als es nach dem Brand der Roma-Siedlung darum ging, einen legalen Ersatzplatz zu finden, hagelte es Einsprachen zu allen Vorschlägen – niemand wollte sie in der Nähe haben. Genau deshalb wollen wir mit unserer Jubiläumsspende Roma und Nicht-Roma-Kinder und -Jugendliche zusammenbringen.

Guido Vogel, der zuständige Gemeinderat, und ich, Roland Lötscher, als Vertreter von PRO CSIK, konnten anlässlich des Besuches Anfang August auch einen Augenschein von der wieder aufgebauten Roma-Siedlung in Csiksomlyo nehmen. Székely Robert (in Rumänien schreibt man den Nachnamen an erster Stelle) ist Programmkoordinator des Malteser Ordens. Er erklärt uns, dass vor einigen Jahren eine Familie hierhergekommen sei, und nun seien es rund 300 Roma, im Grunde seien alle miteinander verwandt. Nachdem alle Versuche scheiterten, den Menschen einen anderen Wohnort zu geben, hat sich die Stadt entschlossen, die teilweise abgebrannte Siedlung wieder aufzubauen, und zwar so, dass die Wohn- und Lebensbedingungen besser sind als vorher. Die Stadt hat das Land offiziell gemietet, die



Der Malteser Székely Robert zeigt uns die Roma-Siedlung.

Roma können nun legal hier leben. Der Boden wurde befestigt, so dass er nicht mehr beim ersten Regen völlig aufgeweicht ist. Statt improvisierte Bretterbuden wurden Container bereitgestellt, welche mit Spenden finanziert wurden.



Trotz der Hitze, die an diesem Tag herrscht, ist es in den Containern angenehm kühl. Die Gehäuse wurden gut isoliert, auch von unten her. Man sieht aber das unterschiedliche Engagement der hier Wohnenden – es gibt sehr sorgfältig hergerichtete Container und



andere, die relativ lieblos erscheinen. Als Anreiz dafür, dass die Bewohner*innen eigene Badezimmer bauen und damit die Hygiene verbessert wird, übernehmen die Malteser den Wasseranschluss.

Am Rande des Geländes haben die Malteser ein Begegnungszentrum errichtet. In diesem Haus gibt es eine Betreuung für die Kinder – als wir dort waren, übte eine Gruppe von gut 20 Kindern das Singen von Liedern. Für Frauen gibt es Kurse. Den Kontakt zu den Männern zu finden, sei schwieriger. Das Haus sei aber auch ein Quartierbegegnungszentrum, es findet dort jetzt schon ein Kurs für die Leute aus dem Quartier statt.

Eine Frau öffnet ihre «Wohnung» und zeigt sie uns. Die Menschen hier, hauptsächlich Kinder und Frauen, schauen uns eher ablehnend bis neugierig an. Es ist für mich seltsam, durch diese andere Welt zu gehen. Die Verhältnisse sind trotz Container und verstärktem Boden in meinen Augen

sehr prekär, andere würden von einem Slum sprechen. Frauen stehen herum, beschäftigen sich mit den Kindern oder mit Wäsche. Ein Mann schrubbt mit Bürste und Wasser aus einem Schlauch sein Pferd. Was einem auffällt: die vielen sehr jungen Frauen, welche Kleinkinder auf dem Arm haben. Robert erklärt, man versuche den Menschen hier langsam zu einem gewissen Lebensstandard zu führen, mit dem Ziel, dass sie sich mit der Zeit von hier lösen möchten und können. In einigen Fällen sei dies auch schon gelungen. Ich bekomme den Eindruck, dass die Malteser hier eine hervorragende Arbeit erledigen. Die Roma scheinen Vertrauen in Robert und in die Helfer*innen zu haben, welche im Begegnungszentrum arbeiten. Übrigens würden sie sich selbst nie als Roma bezeichnen, sondern als Zigeuner. Vorurteile gebe es durchaus von beiden Seiten, auch von Seiten der Roma.



Aufruf

Wir danken für alle Spenden, die dieses Jahr bis jetzt bei uns eingetroffen sind. Damit die Asociația Riehen ihre Projekte weiterhin finanzieren kann, ist sie auf unsere Unterstützung angewiesen.

Wir bitten Sie deshalb um eine grosszügige Spende.

Bitte helfen Sie auch mit, dass die **Jubiläumsspende zusammenkommt, und sprechen Sie Menschen in Ihrem Umfeld an. In einem späteren Brief werden dazu noch genauere Angaben erfolgen.**

Jeder Betrag ist willkommen. Vermerken Sie bitte, wie Ihre Spende verwendet werden soll (reguläre Projekte / Jubiläumsspende).

Danke!

Wenn Sie den Mitgliederbrief zukünftig digital via Mail erhalten möchten, dann schreiben Sie bitte an die untenstehende Mailadresse. Dies würde dazu beitragen, dass wir Porto- und Papier- und Druckkosten sparen können.